

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

270 (16.11.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeb.
Einzeltagesgebühr: Die viergespaltene Seite
ober deren Raum 9 A, Reklamenseite 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Landesbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelstraße 6, Durlach — Fernsprecher Nr. 203
Anzeigensumahme bis Vormittags 10 Uhr.
Größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 270.

Samstag den 16. November 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 15. Nov. Die diesjährige Landesversammlung der nat.-lib. Partei Badens findet am Samstag den 7. und Sonntag den 8. Dezember in Offenburg statt.

↳ Karlsruhe, 15. Nov. Die Weihnachtmesse des Karlsruher Gewerbe- und Handwerkerstandes, veranstaltet vom Gewerbeverein Karlsruhe, wird am 26. November in der Gr. Landesgewerbehalle zu Karlsruhe eröffnet.

↳ Karlsruhe, 15. Nov. Für Neuanlagen von Neben wurden im laufenden Jahr an 22 Nebbesitzer vom Ministerium des Innern Geldprämien im Gesamtbetrag von 760 M bewilligt.

↳ Karlsruhe, 15. Nov. Gestern wurde der 27jährige Grenadier A. Ernst unter Beteiligung der Kompanie und der Vorgesetzten auf dem Friedhof hier beerdigt. Der Verstorbene war vor Jahren in die Fremdenlegion eingetreten, kehrte dann aber wieder zurück und stellte sich freiwillig der Militärbehörde sein Wunsch, nicht als Soldat 2. Klasse geführt zu werden, konnte ihm in der Kürze seiner Dienstzeit nicht gewährt werden. Ernst nahm sich das so zu Herzen, daß er Hand an sein Leben legte und sich erschoss.

↳ Durlach, 16. Nov. Mit dem Dienstgrad eines Adjutanten wurde der Wehrmann Adalbert Pörr, Gastwirt zum Bad. Hof hier, zum Sekretär (Schriftführer und Kassier) des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe, 8. Kreis, ernannt. Die Übernahme des verantwortungsvollen Amtes wird in den nächsten Tagen vor sich gehen.

↳ Durlach, 14. Nov. (Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei in der „Blume“.) Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Haas ging sodann über zur Frage: Falls Oesterreich-Ungarn und Serbien in Konflikt geraten und Rußland Oesterreich angreift, welches ist dann unsere Stellung? Unser Standpunkt kann in einem solchen Falle nur der sein:

Bedingungslose Bundestreue! Nicht nur die Moral, auch praktische Erwägungen sind es, die uns so und nicht anders zu handeln zwingen. Eine aus Verzagung der Bundespflicht hervorgegangene Treulosigkeit brächte uns in eine äußerst gefährliche Situation und Isolierung. Unser Standpunkt muß genau derselbe sein wie anno 1909. Dagegen ist es andererseits unser gutes Recht, auf Oesterreich einzuwirken, daß es die Gesetze der Vernunft und Billigkeit nicht außer acht läßt. Nach seiner Meinung gehe aber dies Gewitter vorüber.

Die Fortschrittliche Volkspartei werde zuweilen wegen ihrer Zustimmung zur Heeres- und Marinevorlage angegriffen. Er möchte einen Sozialdemokraten fragen, ob er angesichts der verwickelten, ernststen Lage nicht zugestehen müsse, daß ein starkes, schlagfertiges Heer und eine starke, schlagfertige Flotte für unser Vaterland im gegenwärtigen Moment nicht eine Notwendigkeit, eine Lebensfrage sei. Wer will, falls das Vaterland infolge mangelnder Rüstungen in einem Kriege unterliegt, hierfür die Verantwortung übernehmen? Und wer gibt die Garantie, ob nicht über kurz oder lang ein großer europäischer Krieg ausbricht? Aus solchen Erwägungen heraus, aufgrund realer Verhältnisse, die zu ändern nicht in unserer Macht liegen, und nicht aus „Hurratriotismus“ trat die Fortschrittliche Volkspartei für die Bewilligung weiterer Streitkräfte ein. Wird mobil gemacht, dann muß alles in Ordnung sein. Ist unser Heer technisch nicht auf der Höhe, so würde ein solcher Zustand sicher auch die Beurteilung seitens der Sozialdemokraten finden. Solche Fragen müssen nicht durch die gefährliche Parteibrille, sondern vom nüchternen Standpunkt des Selbsterhaltungstriebes aus geprüft werden. Trotzdem aber hat jede Partei die Pflicht, für den Gedanken des Friedens einzutreten. Die ganze Erziehung der Menschheit muß darauf gerichtet sein und werden und es biete am Fortschritt der Menschheit verzweifeln, wenn man nicht des Glaubens lebe, daß sich Kriege vermeiden lassen und wir die Kanonen und Gewehre bereuht in Rußen mit denselben Augen betrachten, wie die Folterwerkzeuge vergangener, roher Tage. Auch die Schule muß von ihrem Standpunkt aus das ihrige dazu beitragen.

Sodann beleuchtete Redner die Zustände, die bei Einberufung der Männer, namentlich in der ärmeren Bevölkerungsklasse, herrschen. Auch dieser Gedanke wird zur Erhaltung des Friedens beitragen.

In England freilich herrscht heute in einem Teil der Bevölkerung die Stimmung: die deutsche Flotte zu vernichten, um den unbequemen Konkurrenten los zu werden. Dieser wahnsinnige Gedanke: dem besten Konkurrenten Englands die Arme abzuschneiden, ihn wirtschaftlich ruinieren zu wollen! Auch der Sieger büßt viel ein — besonders an wirtschaftlichen Werten!

Daher alles aufbieten zur Erhaltung des Friedens. Ist dies nicht mehr möglich, muß Krieg geführt werden, so muß er getragen sein von einem gefunden, starken Nationalgefühl, sonst ist er von vornherein verfehlt, verloren. Wie schafft und erzeugt man aber im Volke ein solches Gefühl? Auf der breiten Basis der Demokratie, des Liberalismus, wo jeder einzelne weiß, daß er ein lebendiges, mitwirkendes Glied des Staates ist, mitberufen für Wohl und Wehe der Nation zu schaffen, ihn aufwärts zu bringen. Dies Ziel zu erlangen, muß aber verschiedenes geändert werden, so z. B. das Dreiklassenwahlrecht in Preußen, ebenso die Auswahl der Diplomaten. Die deutsche Diplomatie steht nicht auf der Höhe, sie hat uns über manche Dinge schlecht informiert. Anstatt die Diplomaten nach ihrer „Geburt“ auszuwählen, sollte nur ihre Intelligenz und Tüchtigkeit den Ausschlag geben.

Zum Schluß betonte Redner nochmals, daß seine Partei für den Frieden eintrete, für eine friedliche Ausbreitung der Machtstellung des deutschen Volkes. Das beste Stück Weltgeschichte werde weder von Diplomaten noch Generälen gemacht, sondern von den Arbeitern in der Fabrik, dem Handwerker in der Werkstatt, dem Bauer hinter dem Pflug, dem Kaufmann auf seinem Büro. Jeder soll auf diese Weise arbeiten an der Machtstellung seines Vaterlandes, jeder politisch organisiert sein und in seiner Partei an diesem Ziele mitwirken, um dem deutschen Volk und Vaterland eine große, lebensfrohe Zukunft erringen zu helfen.

Lebhafte Beifall belohnte diese trefflichen Ausführungen. Der Vorsitzende der Fortschrittlichen Volkspartei Durlach, Herr Kaufmann von der Burg, dankte dem Redner und erteilte dann das Wort zur Diskussion, die aber keine wesentlichen Punkte berührte und für die Leser dieses Blattes daher ohne Interesse ist.

↳ Heidelberg, 15. Nov. Zu dem Selbstmord eines jungen Mädchens wird noch berichtet, daß die Lebensmüde, die am Tage ihres Selbstmords heiraten wollte, durch den Schuß in den Kopf nicht sofort tot war, sondern schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde, wo die Kugel entfernt werden konnte. Wie es heißt, soll die Befürchtung nicht ganz ausgeschlossen sein, daß durch die Verletzung des Gehirns eine dauernde Trübung des Geistes die Folge sein wird. Ueber die Beweggründe zu der Tat wird bekannt, daß das Mädchen, welches im Alter von 19 Jahren steht, seinem Bräutigam ein großes Vermögen in Aussicht gestellt hatte, während in Wirklichkeit nur eine

Feuilleton.

37)

Leben heißt kämpfen.

Roman von D. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Frau Charlotte ließ sich seufzend in einen Sessel gleiten. Etwas Erwähnung, daß sie Geld bei sich hatte, war wie Del auf die Wogen ihrer Erregung gefallen. Sie sann angestrengt nach, wie sich für sie Vorteil aus dieser überraschenden Situation ziehen ließ. Ausbeuten mußte sie dieselbe auf irgend eine Art, nur wußte sie noch nicht, auf welche. Schließlich nahm sie ihr Lognon und betrachtete Eva ungeniert, prüfend von oben bis unten.

„Du bist entschieden eine Schönheit, und zwar eine von dem Genre, das die Männer am meisten schätzen. Wendenburg hat Geschmach bewiesen.“

Eva zog die Stirn wie im Schmerz zusammen und wurde glühend rot. „Laß das, bitte. Meine Schönheit wird mir auf meinem künftigen Lebensweg eher eine Last sein, als ein Vorzug.“

Charlotte schüttelte den Kopf.

„Du scheinst unglaublich überspannte Ansichten zu haben. Eine schöne Frau ist immer

im Vorteil gegen eine häßliche, wenn sie klug ist. Doch gut, lassen wir das jetzt. Wieviel Geld hast Du bei Dir?“

„Gegen dreihundert Mark.“

„Um, das ist freilich wenig, wenn man bedenkt, daß Du aus dem Hause eines mehrfachen Millionärs kommst. Deinen Vorteil hast Du wenig zu wahren gewußt. Immerhin ist es besser als nichts. Gib mir hundert Mark davon, damit ich meine Wirtin bezahlen kann. Ich muß sie gefügig machen, damit sie erlaubt, daß ich Dich bei mir aufnehme.“

„So weist Du mich nicht fort?“ fragte Eva leise.

Charlotte seufzte scheinbar ergebungsvoll. Sie hatte sich inzwischen überlegt, daß sie sich vielleicht Wendenburg zu Dank verpflichten konnte, indem sie Eva zur Vernunft brachte. Gelang ihr das nicht, dann konnte ihr Ewas Schönheit vielleicht anderweitig von Nutzen sein. Es gab in den Kreisen, in denen sie verkehrte, reiche Lebemannern genug. Man konnte nicht wissen — Ewas frische, reine Schönheit mußte bezaubern — vielleicht machte sie eine andere gute Partie. Es gab da gewiegte Herzensbrecher darunter, die auch dieses scheinbar sehr spröde Herz bestiegen würden. Jedenfalls war es ratsam, gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

„Ich kann Dich doch nicht hinauszweisen, wenn Du durchaus nicht zurückkehren willst! Wir wollen also später gemeinsam überlegen, was zu tun ist. Bitte, gib mir das Geld — ich muß auch etwas zu essen holen lassen. Du wirst hungrig sein, und ich habe seit heute morgen auch noch nichts zu mir genommen.“

Eva reichte ihr einen Hundertmarkschein. Charlotte wurde sofort besser gelaunt, machte einige Scherze über Ewas unerwartetes Erscheinen und entschuldigte sich ihrer mangelhaften Toilette halber. Dann ging sie zur Türe und rief hinaus:

„Frau Krusemann!“

Diese erschien langsam mit mürrischer Miene. Charlotte wandte sich mit den Allüren einer Salonbame nach ihr um.

„Ah, da sind Sie ja schon, Frau Krusemann. Sie müssen für meine — meine Rechte und mich eine Mahlzeit aus dem Restaurant holen. Hier ist Geld — Sie können gleich die rückständige Miete mit abziehen, auch was Sie sonst noch an Auslagen zu bekommen haben.“

Frau Krusemanns Antlitz verlor den mürrischen Ausdruck. Sie faßte schnell nach dem Geldschein. Ihre Augen flogen forschend zu Eva hinüber. Daß von dieser der plötzliche Geldsegen ausging, erfaßte sie sofort. Und für

geringe Geldsumme zur Verfügung stand Vom Grauen wegen ihrer Lüge übermannt, hat das Mädchen am Hochzeitmorgen zum Revolver gegriffen. Die Trauung vor dem Standesamt und in der Kirche war bereits angelegt und die Hochzeitsgäste waren erschienen; das alles, wie das vorbereitete Festmahl, mußte in letzter Stunde abgejagt werden. Die Wohnung für das junge Paar war völlig hergerichtet, sodas dem Bräutigam ein großer finanzieller Schaden erwächst.

Offenburg, 15. Nov. In Unterentersbach wurden dem Hofbesitzer W. Lehmann 2 tragsfähige Zwetschenbäume und 19 Apfelbäume teils ganz durchgefägt, teils angefägt. Der dadurch hervorgerufene Schaden ist sehr erheblich. Dem Täter ist man auf der Spur.

Lörrach, 15. Nov. In Lutrungen wurde ein Liebespaar erschossen aufgefunden Nach den vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 25jährigen A. Vogner aus Bollweiler und die ca. 17jährige C. Hügel aus Gebweiler i. E. Die Leichen lagen Arm in Arm nebeneinander.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Nov. Gerhard Hauptmanns 50. Geburtstag wurde gestern abend an mehreren Theatern durch die Aufführung verschiedener seiner Werke gefeiert.

Berlin, 16. Nov. Wie der „Vorwärts“ meldet, hat der Polizeipräsident das Gesuch der soziald. Veranstalter der Friedensdemonstrationen am nächsten Sonntag, ausnahmsweise auch andere Sprachen als nur die deutsche zuzulassen, abschlägig beschieden.

Berlin, 15. Nov. Der wegen Aufforderung zu dem Verbrechen der Spionage zu 2 Jahren Festungshaft verurteilte russische Hauptmann Kostewitsch wird, wie wir hören, gegen das Urteil keine Revision einlegen.

Die Berliner Staatsanwaltschaft eröffnete das Strafverfahren gegen den Führer der Sozialdemokraten Großberlins, Ernst, wegen begangener Aufforderung zum Hochverrat im Kriegsfall.

Berlin, 15. Nov. Die 19jährige Luise Menne feuerte auf ihren Onkel, den Malermeister Lipfat, heute vormittag in dessen Wohnung in der Seefstraße einen Revolver schuß ab und verletzte ihn schwer; hierauf erschoss sich das Mädchen, das sich in hochgradiger Schwangerschaft befand und durch die Vorwürfe des Onkels in starke Erregung geraten war, selbst.

Leipzig, 15. Nov. Der Gattenmörder Rothke, der in seiner Wohnung zu Leupisch seine Frau ermordete, den Leichnam zerstückelte und in den Wald trug, hat sich heute nacht in seiner Zelle erhängt.

Stuttgart, 15. Nov. Auf der Schwäbischen Alb ist so kräftiger Schneefall

eingetreten, daß das Postauto zwischen Urach und Münsingen stecken blieb.

Frankreich.

Paris, 15. Nov. Die Unterschlagungen des Bankiers Max werden auf 15 000 000 Fr. geschätzt.

Paris, 16. Nov. Der Millionentrach des Bankhauses Max hat eine Unzahl kleiner Leute um ihre Ersparnisse gebracht. Gestern sind bei der Staatsanwaltschaft nicht weniger als 3000 Klagen gegen den verhafteten Bankier eingelaufen.

England.

Spala, 15. Nov. Die Besserung im Befinden des Thronfolgers hat in den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht. Angesichts des normalen Verlaufs der Auffaugung des Blutergusses sowie des befriedigenden Allgemeinbefindens werden Balletins nur noch bei auffallenden Veränderungen im Befinden des Kranken ausgegeben werden.

Amerika.

New-York, 14. Nov. Ihre eigene Mutter hat die 18jährige Gladys Myers, die Tochter eines reichen Holzgroßhändlers, erschossen. Mutter und Tochter waren zusammen auf der Reise nach New York, wo sie die Ausstattung für die Tochter zu kaufen beabsichtigten, da deren Hochzeit mit einem Mr. J. B. Dillard demnächst stattfinden sollte. Beide fuhren in einem Pullman-Schlafwagen. Frau Myers hatte morgens gegen 5 Uhr ihr Bett verlassen, ohne daß dabei die Tochter wach wurde. Als die Mutter zurückkehrte, streckte sie ihre Hand durch die Vorhänge der Gardine und berührte die Schulter der Tochter. Das Mädchen erwachte plötzlich, zog den Revolver unter dem Kopfkissen hervor und schob durch die Gardine hindurch. Die Kugel drang der Mutter ins Herz. Die Fahrgäste gerieten in die größte Aufregung. Das Mädchen sprang aus ihrem Bett und schrie um Hilfe. Der Zug hielt bei Trenton, und Mrs. Myers wurde ins Hospital geschafft, wo sie jedoch verstarb. Die Tochter wurde verhaftet. Sie sagte, sie habe den Revolver vor ihrer Abreise auf Anraten der Mutter gekauft, da sie viele Juwelen mit sich nehmen wollten. Als die Mutter sie berührt habe, habe sie gerade von Räuubern geträumt und geglaubt, daß man sie berauben wollte. In ihrer Angst habe sie den Revolver abgefeuert.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 15. Nov. Der Minister des Aeußern erklärte nach seiner Rückkehr aus dem Ministerrat, daß über die in Sofia zwischen der Pforte und den Balkanstaaten eingeleiteten Besprechungen noch keine Antwort vorliege. Von einem Waffenstillstand könne deswegen noch nicht die Rede sein. Vielmehr errichte die Türkei

auf allen Seiten noch zwei Verteidigungslinien hinter der Tschataldtscha. Ebenso habe Rasim Pascha keinen Auftrag, mit Bulgarien zu verhandeln.

Konstantinopel, 15. Nov. Hier herrscht große Beruhigung, seitdem bekannt geworden ist, daß auf energisches russisches und englisches Einschreiten in Sofia Bulgarien auf seine Absicht, Konstantinopel zu besetzen, verzichtet hat. Man hofft daher auf einen günstigen Verlauf der begonnenen Friedensverhandlungen, zumal da in Finanzkreisen verlautet, daß die französische Anleihe an Bulgarien unter der Bedingung eines Verzichts auf die Besetzung von Konstantinopel und einer späteren Einverleibung Adrianopels erfolgt ist.

Athen, 15. Nov. Der Kommandant des griechischen G. Schwaders im Ägäischen Meer meldet, daß heute vormittag 10 Uhr durch gleichzeitige Landung von Marine-soldaten in der Bucht Mulinis und im Hafen von Daphni die Thakidische Halbinsel besetzt worden ist.

Rjeka, 16. Nov. In dem Gesecht in der Nähe von San Giovanni di Medua gelang es den Montenegrinern, die Türken zurückzutreiben. Die Türken hatten mehrere Tote und Verwundete und verloren mehrere Schußwergeschütze.

Sofia, 16. Nov. Die Königin erschien gestern in Begleitung der Prinzessinnen in der Arbeitsstätte der deutschen Sanitätsmission. Sie gab ihrer vollsten Zufriedenheit über das Gesehene und ihrem lebhaften Dank Ausdruck.

Belgrad, 15. Nov. In Erwiderung auf die Schritte der Großmächte wegen Friedensvermittlung erklärte in Vertretung des Ministeriums des Aeußern der Wiener serbische Gesandte Jovanowitsch, daß er das serbische Armeekommando und die serbische Regierung von dem Schritt in Kenntnis setzen und daß die Antwort im Einvernehmen mit den verbündeten Balkanstaaten erfolgen werde.

Paris, 16. Nov. Agence Havas. Der Schritt der Gesandten der Großmächte wurde vorgestern abend in Sofia, Belgrad und Athen, gestern früh in Cetinje unternommen. Während die Regierungsvertreter der drei ersten Hauptstädte erklärten, ihren Regierungen Bericht erstatten zu wollen, wurde in Cetinje geantwortet, daß die Regierung in einen Waffenstillstand nur bei vorbehaltloser Uebergabe Skutaris einwilligen könne.

Konstantinopel, 16. Nov. In den letzten 24 Stunden sind 24 Cholerafälle zu verzeichnen, wovon 5 tödlich verliefen. Die Cholera greift unter den Flüchtlingen um sich.

Konstantinopel, 16. Nov. Eine kundige Persönlichkeit, die aus Kademköi

Goas elegante, vornehme Einfachheit fehlte ihr das Verständnis keineswegs. Als Zimmervermieterin hatte sie einen scharfen Blick für allerhand Leute.

Sie beeilte sich, ihre Bereitwilligkeit zu verfeinern, und hob mit einer sorgfamen Beflissenheit die elegante Handtasche Goas vom Boden auf. Befriedigt sog sie den Zuchendust ein und wuschte mit der Schürze liebevoll säubernd über den Boden der Tasche, der auf dem Fußboden gestanden hatte. Dann stellte sie dieselbe umständlich auf einen Stuhl. „So wat Schönes sieht man nich alle Tage,“ sagte sie anerkennend und trollte dann hinaus. Als sie schon auf der Schwelle war, rief sie Charlotte noch einmal zurück.

„Was ich noch sagen wollte — meine Nichte will sich einige Wochen in Berlin aufhalten und mag nicht allein im Hotel wohnen. Wenn es Ihnen recht ist, bleibt sie bei mir. Da Sie, soviel ich weiß, kein Zimmer frei haben, richten wir meinen Diwan als Nachtlager her. Das läßt sich ja machen. Wir möchten doch gern zusammenbleiben. Meine Nichte wird Sie natürlich dafür entschädigen.“

Frau Krusemann hatte noch nie eine Gelegenheit, mühelos Geld zu verdienen, von sich gewiesen. Sie erklärte sich einverstanden. Nachdem sie das Essen herbeigeht hatte

— auch eine Flasche Wein fehlte auf Charlottens Wunsch nicht — schleppte sie einige Rissen und Decken herbei und machte für Goas den Diwan zurecht. „Nächste Woche wird das Zimmer nebenan leer, das Malfräulein zieht aus, dann können Sie von wegen mir in ihre Stube ziehen, bis sie wieder vermietet wird,“ sagte sie zu Goas.

Diese nickte ihr nur stumm zu. Sie war nicht imstande zu sprechen. Nun sitz sie vorläufig geborgen wukte, versagten ihr die Nerven den Dienst. So hungrig sie auch war, es kostete ihr Mühe, einige Bissen zu essen. Charlotte aß dafür mit gutem Appetit. Sie trank fast die ganze Flasche Wein allein aus und plauderte dabei sehr liebenswürdig. Sie erzählt Schnurren und Theaterwize, belachte dieselben laut und schien gar kein Empfinden dafür zu haben, wie trostlos und jammervoll es in ihrer Tochter aussah.

Inzwischen wurde es dunkel. Frau Krusemann brachte die Lampe und räumte das Eßgeschirr fort. Bis nach neun Uhr sahen Mutter und Tochter einander gegenüber. Goas mußte schließlich, da sie aufgefordert wurde, die Einzelheiten ihrer Flucht erzählen, und auch über ihr Leben in Wendenburgs Hause mußte sie berichten. Charlotte folgte ihren Worten mit gespannter Aufmerksamkeit. Wollte

sie doch aus diesem Berichte entnehmen, wie sie am besten Nutzen aus der Angelegenheit ziehen konnte.

Dabei betrachtete sie Goas immer interessierter. Witten in der Unterhaltung sprang sie einmal auf und nestelte an Goas Haar.

„Ist das alles echt?“ fragte sie, und wollte die Nadeln lösen.

Goas bog unwillkürlich den Kopf zurück, während sie errötete. Das Berühren ihres Haars mit den nervösen Händen verursachte ihr Pein.

„Meinst Du mein Haar?“

„Ja, ja — Dein Haar. Solche Fülle erscheint mir verdächtig. Aber Du mußt Unsummen dafür ausgegeben haben. Diese Farbe ist sehr apart und schwer zu beschaffen. Ich kenne das. Uebrigens ist es erste Qualität, gar nicht von echt zu unterscheiden.“

Goas steckte die gelockerten Nadeln wieder fest.

„Es ist mein eigenes Haar.“

Charlotte lauschte. Goas Erröten hielt sie für Verlegenheit.

„Närchen, vor mir brauchst Du Dich wahrhaftig nicht zu genieren. Die meisten Damen tragen jezt gekaufte Flechten, ich natürlich auch.“

(Fortsetzung folgt.)

zurückgeführt ist, bestätigt die Nachricht, daß die Cholera unter den Truppen der Tschaldscha fürchterlich wütet. Von Donnerstag auf Freitag seien sicherlich mehr als 1000 Personen an Cholera erkrankt. Die Sterblichkeit sei außerordentlich hoch. Der Korpskommandant von Kademlöj liege hoffnungslos darnieder.

Stenographie.

Wie wir an dieser Stelle schon wiederholt mitteilten, hat vor kurzem der hiesige Stenographenverein Gabelberger einen Anfängerkurs begonnen. Wie wir seinerzeit in unseren Zeilen anführten, dürfte es von jedem Kaufmann bezw. von denjenigen Personen, welche beabsichtigen, den kaufm. Beruf zu ergreifen, Pflicht angesehen werden, die Stenographie zu erlernen, da man sich hierbei für sein Fortkommen einen großen Nutzen zu eigen macht. Am Sonntag den 20. Oktober d. J. fand in Karlsruhe ein Bezirkstag vom Bezirk 3 des Bad. Stenographenverbandes Gabelberger statt und waren zu dem damit verbundenen Wettstreiten ca. 200 Teilnehmer erschienen, deren Arbeiten fast sämtliche mit Preisen ausgezeichnet wurden. Auch haben sich verschiedene Mitglieder des Durlacher Vereins an diesem Wettstreiten beteiligt und wurden deren Arbeiten wie folgt bewertet:

| Name | Preis | Betrag |
|------------------------|-------------------------|--------|
| Frl. Luise Giesecke | 1. Preis mit 220 Silben | |
| Frl. Charlotte Nachner | 1. | 200 |
| Christof Edert | 1. | 200 |
| Karl Kugler | 1. | 200 |
| Eugen Krombach | 1. | 180 |
| Karl Schmitt | 1. | 140 |
| Hubert Daub | 2. | 120 |
| Frl. Maria Ader | 1. | 100 |
| Otto Barthlott | 1. | 100 |

Erwähnt sei hierbei noch, daß ein hiesiger 12-jähriger Schüler, welcher noch nicht lange die Stenographie nach der Schule Gabelberger erlernt und der ebenfalls an diesem Wettstreiten teilgenommen hat, in der Klasse 120 Silben eine preiswerte Arbeit abgeliefert hat. Hieraus, wie aus allen andern Leistungen geht klar und deutlich hervor, daß die Stenographie Gabelberger bei einigermaßen fleißiger Uebung rasch und gut zu erlernen ist und man durch seine einfache Kürzungen zu einer ganz bedeutenden Leistung gelangen kann. Wir möchten daher nochmals diejenigen Personen bitten, welche geneigt sind, die Stenographie nach unserem System zu erlernen, die oben angeführten Tatsachen näher zu erwägen und sich dem bereits begonnenen Anfängerkurs noch anzuschließen. Der Unterricht findet jeweils Dienstag und Freitag abends von 7/9 Uhr ab statt. Das Honorar beträgt für den einmaligen Kurs incl. Lehrbücher nur 6 M.

Stenographenverein Gabelberger Durlach.

Vereins-Nachrichten.

Der Durlach, 16. Nov. Auf das morgen abend 8 Uhr in der „Blume“ stattfindende Konzert des Zithervereins Durlach unter Mitwirkung von Mich's Jüher-Quartett Karlsruhe und des Gesangsvereins „Lyra“ sei das musiklebende Publikum nochmals besonders hingewiesen. (Siehe Inserat.)

e. Durlach, 16. Nov. Vergangenen Montag den 11. 11. 1912 versammelte sich nach altem Modus der Eiserrat der großen Carnevals-Gesellschaft im Gasthaus zum Pflug dahier zu der 1. offiziellen Ratsitzung. Der 1. Präsident begrüßte die erschienenen und eröffnete punkt 8 Uhr 59 Min. mit

kurzer, mit bekanntem Humor gewürzter Rede die Sitzung. Nach dem von allen Seiten vorgelegten Stoffe der Ereignisse des verfloßenen Jahres zu schließen, versprechen die vom Eiserrat in Aussicht stehenden Damensitzungen (die 1. findet am Sonntag den 12. Januar 1913 in der Blume statt) recht urfidel zu werden, zumal auch zur allgemeinen Freude einige von früher her bekannte gute Kräfte sich wieder eingefunden haben. Der Eiserrat ist raslos bemüht, den Mitgliedern auch in diesem Jahre nur Gediegenes zu bieten und dürfte auch der so sehr beliebte große Maskenball am Fastnachtsonntag in der neurenovierten Festhalle, zu welchem für diese Saison weitere wertvolle Preise eingeschaltet sind, an Teilnehmerzahl nur gewinnen. An die offizielle Sitzung schloß sich eine gemütliche Unterhaltung, bei welcher u. a. dem 1. Präsidenten zu seinem diesjährigen 5. Jubiläum als solcher vonseiten des Eiserrats eine herzliche Gratulation zuteil wurde. Wir wünschen dem unermüdblichen Eiserrat gerne, daß seine Bemühungen auch in diesem Jahre dadurch gebahrt werden, daß der Carnevalsgesellschaft noch viele neue Mitglieder zugeführt und die bisherigen ihre Mitgliedsarten beim Vorkommen des Dieners nächster Tage erneuern werden. Narr Heil!

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 16. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 136 Läufer Schweinen und 275 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 136 Läufer Schweine und 275 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 60-80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 18-28 Mk. Geschäftsgang gut.



MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10⁸

Mehr als 35 Sorten.

die besten!

Bekanntmachung.

Am 3. Dezember d. Js., vorm. 9 Uhr, soll die Lieferung des Fleisch- pp. Betarfs für die Küche des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach auf die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni f. Js. einschließl. öffentlich verdingen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen vom 20. d. Mts. ab bis zur Terminstunde auf dem Geschäftszimmer des Train-Bataillons Nr. 14 in Durlach an den Wochentagen während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus und können gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden. Lieferungsangebote, versehen mit der Aufschrift „Lieferung von Fleisch und Wurstwaren“, sind portofrei spätestens zur Terminstunde an das Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach einzureichen.

Intendantur XIV. Armeekorps.

Pferde-Versteigerung.

Am 18. November, 10 Uhr vorm., verkauft die Unteroffizierschule Ettlingen auf dem **Schloßplatz in Durlach** 3 ausrangierte Militärpferde.

Spielberg.

Rindsfarren-Versteigerung

Die obige Gemeinde versteigert am **Mittwoch den 20. November d. J.**, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Farrenhof dahier einen fetten Rindsfarren.

Spielberg, 15. Nov. 1912.

Der Gemeinderat:
Höfel, Bürgermeister.
Karcher, Ratschrbr.

Gelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde läßt **Montag den 18. November, nachmittags 6 Uhr,** auf dem Rathaus auf sechs Jahre, d. h. bis Martini 1918, losweise öffentlich verpachten:

Lgrb. Nr. 2030 auf den Mühläckern; ferner das Gelände an der Turmberg- und Scheffelstraße und zwischen der Dürrbach-, Rittner- und Scheffelstraße, soweit es nicht schon anderweitig verpachtet ist, und den Dreispitz zwischen den Kanälen links der Karlsruher Straße.

Die Lose sind mit Pfählen gekennzeichnet. Auf Verlangen zeigen die Feldhüter Meier und Kühnle auch die Lose vor.

Durlach den 15. November 1912.

Der Gemeinderat.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 17. November d. Js., nachmittags 3 Uhr,** findet in der **Wirtschaft zum goldenen Adler in Aue** landwirtschaftliche Besprechung über **Feldgemüsebau** statt, wobei Herr Landwirtschaftslehrer Thiem Augustenberg den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 9. November 1912.

Die Direktion:

Eduard Merton.

Achtung! Frauen und Männer!

Sonntag den 17. November 1912, nachmittags 3 Uhr, im Saal zum „Grünen Hof“:

Oeffentlicher Vortrag

für Frauen und Männer von Fräulein **Weinstein** aus Stuttgart über:

„Wie schütze ich mich vor Krankheiten?“

4 Uhr: Vortrag nur für Frauen:

„Wodurch entstehen so viele Frauenkrankheiten?“

Zu diesen interessanten Vorträgen laden wir Damen und Herren höflichst ein. Eintritt frei.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samariterkurs.

Der Frauenverein beabsichtigt, wie schon in früheren Jahren, unter der Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Geyer einen theoretischen Kurs der Krankenpflege für weibliche Teilnehmerinnen zu veranstalten, vorausgesetzt, daß eine genügende Beteiligung stattfindet.

Anmeldungen wolle man schriftlich oder mündlich zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags bei Frau Medizinalrat Dr. Geyer, Turmbergstraße 10, anbringen.

Der Frauenverein.

Rat und Auskünfte

an Trunksüchtige und deren Angehörige jeweils Dienstag vorm. 9-10 Uhr Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 11.

Wohnhaus mit Stallung gesucht.

Offerten unter Nr. 342 an die Expedition d. Bl.

Felle.

Alle Sorten Wild-, Hasen-, Kanin- und Geißfelle werden stets zu den höchsten Preisen angekauft
Gasthaus zum Lamm,
Gasthaus zum Löwenbrän,
Pillfelderstraße 2.

E. Kratzsch.

3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten
Lindenstraße 1.

Gin schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitefser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennnessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser
 von Dr. N. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Esenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz, unergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lochenwasser
 gibt jedem Haar unverwundliche Locken u. Wellenkräuse. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuchs
 befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des **Cyroler Enzian-Brantweins** sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich **haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzelu.-blättern. Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. Telefon 76

Gesucht wird auf 1. Dez. oder früher, ein ehrliches, braves **Mädchen**, das etwas nähen, selbständig waschen und putzen und zu Hause schlafen kann. Zu erfragen bei der Exp.

6 Mark den Tag
 ganz sicheren Verdienst erzielt jedermann durch eine neue, ganz einfache Tätigkeit für unseren Verlag. Auskunft vollständig kostenlos von R. Krippner, Deuben-Dresden 357.

Gebrauchter **ovaler Zimmerofen** und ein **Santopofen** sind billig abzugeben
Amalienstraße 35.

Werderstraße 10 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Geht acht,
 wenn Ihr **Palmin** Euch kauft,
 'S gibt Fette, die man ähnlich tauft!
 Auch statt **Palmona** schiebt man vor
 Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!
 Drum achtet, ob auf dem Paket
 Die **Firma Schlinck in Hamburg** steht!

Palmin - Pflanzenfett.
 Palmona - Pflanzen-Butter-Margarine.

Café Berghausen z. weissen Röss'l.

Eigene Konditorei. Vorzügl. Kaffee, Tee, Chocolate
 Fremden-Pension. Zimmer von 3 Mk. an.
 Dorfelder Billard.

KARL RESCH

Spezial-Haus
Schirme Stühle
Drehstühle Waren

Rappenstrasse 2
Durlach



Wohnung.

Auf sofort oder 1. April ist eine der Neuzeit entsprechende 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres **Moltkestr. 15, 2 St.**

Killischfeldstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus sofort zu vermieten. Näheres **Plunzstraße 59.**

Bergbahnstraße 2 ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkone und sonst reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 18 II.**

Zu vermieten auf sofort od. später: **Wilhelmstr. 1 IV** eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Zu vermieten
 ein Laden mit od. ohne Wohnung, eine kleine Wohnung und eine helle Werkstätte. Näheres **Herrenstraße 8 II.**

Wohnung zu vermieten.

Eine geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit einem Kamin, Küche, Keller und Speicher zum Preise inklusive Wasserzins u. Kaminfeuersohn von 440 M ist wegzugshalber auf 1 April 1913 an ruhige Familie zu vermieten bei **Sugo Steindrann, Hauptstr. 45.**

Turmbergstraße 10 ist die neuhergerichtete, sehr schöne, helle Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 1 Souverainstube, 3 Kellern, sowie Gartenanteil einschl. Gartenhaus, auf sofort oder auf 1. April 1913 zu vermieten. Die Villa ist auch unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft **Voedlstraße 36 II** in Karlsruhe.

2 Arbeiter

können **Kost** und **Logis** erhalten **Karlsruher Allee 7, 1. St.** Daselbst ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten (sofort zu beziehen.)

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Blumenstraße 7, 2. St.,
 am Hengstplatz.

Moltkestraße 13 sind 1 schöne Wohnung mit Balkon u. Gartenanteil, sowie 1 Parterrewohnung von je 3 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst parterre rechts.

Stöckchen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten
Kaiserstraße 48 a.

Schillerstraße 41 am Fuße des Turmbergs ist ein schön eingerichtetes, großes, sonniges Zimmer an soliden Herrn preiswert zu vermieten.

Fein möbliertes Zimmer

zu vermieten
Stillingstr. 19, 3 St.

Schön möbl. Zimmer,

mit oder ohne Pension, zu vermieten
Sophtenstraße 14 II.

Solide Preise. Fachmann. Ausführung

Durlacher Färberei

Joh. Haas

Chem. Reinigungsanstalt

Werderstr. 6 Hauptstr. 8.

Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren
Tricotage & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11

Empfehle als passenden

des Weihnachtsgeschenk
Haarketten

mitlangjähriger Garantie von 10 M an.

W. Brüdel,

Hauptstraße 77.

Alte Wollsachen

werden zu dauerhaften Herren- und Damenkleiderstoffen billig umgearbeitet in einer ersten, oberhessischen Wollspinnerei. Nähere Auskunft bereitwillig durch die Vertretung für Durlach und Umgebung: **Frau M. Meuser, Durlach, Baseltorstraße 27, 2. St.**

Ich empfehle

Herren-Ueberzieher Belerinen Koden = Zoppen

in bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grötzingen

Sinauer & Veith Nachf.

Mein Geschäft ist Sonntage von 11-3 Uhr geöffnet.

Frankfurter Bratwürste
per Paar 25 und 30 S
Halberstädter Würste
per Paar 10 und 20 S
Feinste Teewurst
1/4 Pfd. 35 S
im ganzen per Pfd. 1.30 M
sowie

Sauerkraut

empfiehlt
Otto Schenk
Hauptstraße 86.

Eiweiss

ganz frisch, wird täglich nachmittags, auch in kleinen Mengen, abgegeben.

Margarinewerke.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendliches Aussehen, weiche, samtartige Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Piltenmisch-Seife
à St. 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weich und samtartig. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Zur jetzigen Saison

bringe ich meine prima Qualität

Baumgitter

Siebe

Drahtgeflechte

Eisen und Core

Eisenpfosten

Drahtaufhängungen

und sämtliche in mein

Fach einschlagenden

Arbeiten, sowie **Oefen,**

Kochherde, Wasch-

Kessel, Ofenrohre u.

Winkel, Blechwaren

aller Art in empfehlende Erinnerung

Wilhelm Vögtle

Drahtwarenfabrik, Grötzingen.

Tantal



Dauernd
robuste
Metalldrahtlampe

Die Unverwüsthliche!

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken
und Installateuren.

Grüner Hof.

Empfehle für Sonntag den 17. November 1912
meine reichhaltige Abendkarte, u. o.:

**Gansbraten, Hasenbraten und -Magout
Rehrbraten, Iris-Stew, Ungar. Goulasch
mit Knödel.**

Prima Weine, helle und dunkle Biere.

Sonntag morgen 11 Uhr: **Zwiebelkuchen.**

Hochachtungsvoll **Wilh. Maier.**

Alte Residenz.

Morgen Sonntag:

Sas mit selbstgemachten Nudeln.

Es ladet freundlichst ein

Hermann Schenkel.

Frische
Trinkeier

gestempelte, Stück 10 S, empfiehlt

Otto Schonck

Hauptstr. 66.

Millionen

gebrauchen gegen
**Husten, Katarrh
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten**

**Kaiser Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
v. Aerzten u. Privaten.
Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.

zu haben bei:

Paul Vogel, Central-Drogerie in

Darlach, Hauptstrasse 74.

Jundt's Einhorn-Apotheke in

Darlach.

August Peter, Adler-Drogerie in

Darlach.

Stein's Löwen-Apotheke Alfred

Sobel in Darlach.

Heu
Stroh
Hafer
Gerste
Kartoffel
Dillrüben
Gelberüben

verkauft fortwährend zentnerweise

Karl Zoller,

Tel. 182

Mittelstr. 10

Das schönste Geschenk
für Kinder ist zu Weis-
nachten eine

Puppe

angefertigt von Manas
eigenem Haar, am besten
und billigsten bei
W. Brückel, Friseur,
Hauptstraße 77.

**Rassen-
Zucht u. Legehühner**
Trut- u. Perlhühner, Gänse, Enten u.
Tief. best. u. billige. Preisl. grt.
Geflügelhof i. Unterschüpft 89 (Bad)

Stroh und Dehmdhen,
10-12 Zentner, zu verkaufen
Grötzingen, Kaiserstr. 1.

2 guterhaltene Moßsäffer
sind preiswert zu verkaufen. Wo,
sagt die Expedition d. Bl.

Ein noch gut erhaltenes **Bett**
ist billig zu verkaufen. Zu erfragen
bei der Expedition dieses Blattes.

Ein neues **Schaukelpferd** ist
billig zu verkaufen
Bäderstraße 5, 2. St. r.

Großer Papagei (Sakadu),
schön weiß mit gelber Haube, mit
Salonkäfig für 35 M zu verkaufen
Hauptstr. 64, part.

Ein neuer **Anzug** für mittlere
Größe und **Zylinder** billig zu
verkaufen
Killischfeldstr. 3, 2. St.

Bruchleidende

nehmen ihr Leiden oft zu leicht und tragen kein Bruchband, weil ihnen der Federdruck zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder **Extrabequem**, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Viele Zeugnisse. **Leib- und Vorfallobinden, Geradhalter, Gummistrümpfe u. s. w.** Mein Vertreter ist mit Mustern anwesend in Karlsruhe Mittwoch den 20. November, 9-4 Uhr, Hotel alte Post
Bruchb.-Spez. L. Bogisch Erben, Stuttgart, Schwabstr.

**Karlsruher
Lebensversicherung a. G.**
empfehlen ihre Policen als

Weihnachts - Geschenk.

Herbst 1912
Versich. - Bestand 770 Millionen Mark.

Vertreter in Durlach:
Aug. Wilh. Bossert, Hauptstrasse 67.
Karl Preiss, Ecke Turmberg- und Schillerstrasse 4a.

Torfstreu u. Torfmull

Beste Stallstreu, besonders für Schweine u. Geflügel!
 Hält trocken, warm und geruchfrei!
 Erdverbesserung für Gärtnereien und Blumenzüchter!
 Bestes Isoliermaterial für Eisschränke!
Firma Emil Lichtenauer, Durlach, Telephon 171.

**Räumungsverkauf
mit 10 % Rabatt**
auf

**Damenkleiderstoffe
Herrenkleiderstoffe**

Große Auswahl.
Bekannt gute Qualitäten.

Louis Luger
am Marktplatz.

Empfehlung.

Der hiesigen Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich unterm heutigen **Wilhelmstraße 7** ein **Wasch- und Fein-Bügel-Geschäft** eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in Pariser Aussteuer-Anstalten bin ich in der Lage, aufs sorgfältigste und feinste zu bedienen. Auch werden ganze Aussteuern angenommen. Wäsche wird kostenlos abgeholt und ins Haus geliefert, auf Wunsch zu jeder Tageszeit Kragen 5 $\frac{1}{2}$, Manschetten 10 $\frac{1}{2}$, Chemisetten 10 $\frac{1}{2}$. Kellnerinnen besondere Vorzugpreise. Achtungsvoll

Augusta Stöber, Wilhelmstr. 7

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und sämtlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten
Koonstraße, Neubau.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör sofort oder später zu vermieten
Aue, Waldhornstraße 74

Dr. med. L. Berberich

hat die Sprechstunden wieder aufgenommen.

Frauenkrankheiten

Nervenmassage nach Cornelius, Massage.

Sprechstunden täglich von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 5 Uhr außer Samstag und Sonntag.

Tel. 2698 Karlsruhe Karlstr. 66.

Zur Holzaufbereitung

empfiehlt **Aexte, Beile, Trummsägen, Faustsägen, Mörschel, Scheidbeile, Pfahlhappen, Wellendraht** billigt **K. Leussler, Lammstraße 23.**

PELZ

MANTEL
JACKEN
KRAGEN
MUFFEN



reichste Auswahl
 Neuheiten in der Pelzmode
 beste Kürschnerarbeit eigener Werkstätte

Adolf Lindenlaub

Karlsruhe Kaiserstrasse 191 Telefon 846

Mülhäuser Reste!

2-3000 Reste u. Coupons jeder Art empfehle zu bekannt billigen Preisen.

Große Auswahl in Wolstoffen.

Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!



— Millionenfach bewährt. —
 1 Bluse kostet 10 Pf.,
 1 Kleid „ 25 Pf.,
 Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
 aufzufärben.

Ausdrücklich fordere man **Brauns'sche Farben** in Päckchen mit Schleifen-Schutzmarke.

Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogeriehdln., Farbenhdln., Apotheken.

Obstbäume!

Die Bäume sind jetzt eingetroffen und werden Bestellungen noch entgegengenommen bei

Ludwig Krumb, Durlach, Lammstraße 6.

NB. Die bestellten Bäume können jetzt abgeholt werden.

Wilhelmstr. 5 ist eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten.

1-2 Kinder werden tagsüber in liebevoller Pflege genommen
Bäderstraße 5, 2. St. 1.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen,
Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,30.

Laubsägehölzer
in kleinen und großen Stücken und in
verschied. billigen Preislagen.

Prima Laubsägen
in verschied. Sorten, per Duzend von
10 S an, sowie

Blitz-Laubsägen,
schnell durchsiegend, sind zu haben bei
Friedr. Wilt, Luger,
Behntstraße 6.

Ferner empfehle ich sämtliche feine
Goldwaren für **Brandmalerei,**
Flach- und Kerbschnitt, Laubsägerei
und **Piernagelarbeit** zu Fabrikpreisen;
ebenso werden obige Sachen fertig ge-
liefert. (Katalog stets zur Verfügung)

**Hafer-
Malzkeim-
Treber-
Reisfutttermehl**

sind fortwährend zu haben bei
Moriz Heitlinger,
Moltkestraße 15, Telefon 221.

PLÜSS-STAUER-KITT

klebt, leimt, kittet Alles!

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pfg.) „**Nissin**“ (50 Pfg.)
zu haben in den **Apotheken.**

Spurlos

verschwinden sind alle **Gautunreinig-
keiten** und **Gautauschläge**, wie Mit-
esser, Finnen, Flechten, Hautröte u. dgl.
tägliches Waschen mit der echten
Stedenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann u. Co. Nadebut
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Nur mit Rotband



Luhns
wäscht am besten

**Girch-, Reh-, Ziegen-, Hasen- und
Kaninchen-Zelle**
kauft zu höchsten Preisen
Ernst Zahn, Lammstraße 30

Schubkarren

zu kaufen gesucht
Ettlingerstraße 61.

Verloren ging gestern abend
auf dem Wege von
der Moltkestraße durch die Werber-
straße bis zum Marktplatz ein
Geldbeutel mit 10 M Inhalt.
Abzugeben gegen Belohnung
in der Expedition dieses Blattes.

Zugelassen

junger Dobermann
Durlach, Pfingststr. 82.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat auf Teilzahlung zu verkaufen
Heb. Diehl,
Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle
Pfingststr. 90 (Klemm).

Wohnung von 5 Zimmern
mit Zubehör so-
fort zu mieten gesucht. Angebote
unter Nr. 346 an die Exped. d. Bl.

„DEA“

„Sie geht so leicht,
man hört sie kaum.“

Akt.-Ges. vorm.
Halle-

Gustav Krebs
a. Saale.



Erstklassig!

Generalvertrieb für Baden:

Wilhelm Zähringer

Postscheck-Konto **Durlach** Fernsprecher
Karlsruhe 4744. **283.**

Auerstraße 1, Ecke Karlsruher Allee.

VERLANGEN Sie kostenlose und unverbindliche Vor-
führung, bezw. Probestellung der „DEA“-
Schreibmaschine.

INTERESSENTEN können das Maschinenschreiben
nach neuester Methode bei mir
gratis erlernen.

Am 18. November

beginnt bei mir der

Maschinenschreiben-Kurs

auf nur erstklassigen

Deutschen

Schreibmaschinen, nach der neuesten

Zehn-Finger-Schreibmethode.

Wegen Einteilung der Unterrichtsklassen
bitte ich um sofortige Anmeldung.

Wilhelm Zähringer, Durlach

Auerstr. 1 (Ecke Karlsruher Allee). Fernspr. 283.

Generalvertrieb der „DEA“ Schreibmaschine.

3-5 Mark tägl. ständigen Verdienst!

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Übernahme einer
Trikotagen- und Strumpffabrikerei. Hoher dauernder
Verdienst. Angenehme leichte Beschäftigung ohne jede
Vorkenntnisse. Kostenloser Unterricht, Strickarbeit nach allen
Orten innerhalb ganz Deutschlands franco. Prospekte mit
glänzenden Zeugnissen gratis und franco.

Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen
Saarbrücken A. 86.

Keine Verschiebung!

Badener Pferde-Lotterie

Ziehung 30. November.

Nur 1 Ml. das Los, 11 Stück 10 Ml.

4578 Gewinne **100 000 Mk.**

Gesamtwert **70 000 Mk.**

hierbei 78 Pferde-
Treffer

je 1 Gew. à 10 000, 5000, 3000 u. s. w.

sämtlich mit 70 resp. 90 % rückzahlbar

mit **Bargeld** sofort.

Ziehungen 2. Dezember

Luisenlotterie Mannheim

Los à 50 Pfg., 10 St. 4,50, 28 St. 12,50

Kirchenbau-Lotterie Marbach

Los à 2—, 6 St. 11—, 11 St. 20—

solange Vorrat reicht.

Haupttreffer Ml. 30 000, 10 000 u.

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Durlach: **Max Philipp, Zigarrengesch.**

Blutarmut Bleichsucht Rekonvalescenten

wird ärztlich

verordnet und empfohlen

Kraftwein Waagen

Zu haben in d. Apotheken od. direkt
von **Dr. F. Lindner, Karlsruhe.**

Cacao

ist gar. rein, per 1/2 lb von 30 S an,

empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.



Pferde

bewahren auch im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch **Leonhardt's**
Original-H-Stollen
mit der Marke
Original-H-Stollen sind
allbewährt und im
Gebrauch die
billigsten.

Wiesen.

94 a 59 qm auf der unteren Hub,
sind auf 6 Jahre zu verpachten.
Näheres

Weingarterstraße 13, 2. St.

1 Viertel Acker

im oberen Wolf, angelegt mit Jo-
hannis- und Stachelbeeren und
ca. 40 Obstbäumen, ist zu ver-
pachten. Näheres

Löwenapotheke.

10 Ar Acker

im Lerchenberg mit tragbaren Obst-
bäumen und teilweise mit Jo-
hannisbeeren angelegt, sind zu ver-
pachten oder zu verkaufen

Balmalienstraße 13, 2. St.

Gesucht

ein tüchtiges, mit allen Haus-
arbeiten vertrautes **Dienst-
mädchen**, das gute Zeugnisse
besitzt, für sofort oder auf 1. Dez.
Frau Obersteuerkommissär **Mejmer,**
Uhlandstraße 5.

Konzertzither,

eine guterhaltene, samt Futteral
wird billig abgegeben

Ettlingerstraße 42, 1. St.

Bis Samstag, 23. November

10% Rabatt

auf sämtliche Waren

mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne.

Paul Burchard, Hauptstr. 38.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sonntag, 17. November,
abends 8 Uhr beginnend:

Tanzunterhaltung

im „Roten Löwen“.

Hierzu sind die Mitglieder turn-
freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Morgen Sonntag, 17. d. Mts.,
abends von 7 Uhr ab, findet im
Amalienbad

Tanzunterhaltung

statt.

Hierzu werden unsere Mitglieder
nebst werten Angehörigen freundl.
eingeladen. Der Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne Durlach.

Montag den 18. d. Mts.,
abends 8 Uhr: Beginn des Übungs-
kurzes 1912/13 im Schulzimmer
der ehem. Rettungsanstalt.

Die aktiven Mitglieder haben
pünktlich u. vollzählig zu erscheinen.
Anzug: Uniform

Der Kolonnenführer.

Zitherverein Durlach.

(Mitglied des Bad. Zitherbundes — Dirigent Herr Musiklehrer J. Mlich.)

Sonntag, 17. Nov., abends 8 Uhr

im Saal zur Blume

Zither-Konzert

unter Mitwirkung eines Quartetts von Mlich's Zitherverein-Karlsruhe
und des Gesangsvereins „Lyra“.

Hierzu sind die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen und Freunde
der edlen Zithermusik zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.

Nach dem Konzert **Ball**. — Programm 20 S.

Der Vorstand.

Grüner Hof — Saal

(Auf vielseitigen Wunsch) Sonntag den 17. November:

Humorist. Konzert — Fröhlich-Stand.

Neu: Die verhängnisvollen schwarzen Toden,
der größte Schlager der Neuzeit.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 20 S.

Grund- und Hausbesitzerverein Durlach.

Sonntag den 17. November d. J., nachm. 3 Uhr, findet
im Gasthaus zum Kranz, 2. Stock

außerordentliche Mitgliederversammlung

statt, wozu die verehrl. Mitglieder, sowie sämtliche Grund- und Haus-
besitzer freundl. eingeladen werden. Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Errichtung von Hypothekenbanken zur leichteren Beschaffung
II. Hypotheken.
2. Mullaufuhr, Straßen- und Trottoir-Reinigung.
3. Wasserzins, hier Gebrauchs-Einschätzung.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. P. St. G. d. d. Pfingsten-Mag. u. d. d.
Kuemarsch: Sonntag, 17. Nov.
(2 und 3 Zug) Antreten 1 Uhr,
Rückkehr 4 1/2 Uhr Die Führung.

Samstag und Sonntag:

Säsenbraten u. Säsenragout.

Gimmel z. Lindenkeller.

Conditorei und Café A. Herrmann

Hauptstraße 8 — Telefon 181.

Japanesentorte, Schwedentorte

Bananchortort, Zingertort

Aprikosen-, Apfel- und Nüsschen

div. Nahrungsmittel und 10-Pfg.-Stück

ist. Kranz, Streuselkuchen, Bund

Kaffee- und Weingeback

Merckentorten zu jeder Tageszeit

1st. Früchtebrot

Basler Leckerli

irische Honiglebkuchen

ist. ital. Nougat und Marzipan

— eigenes Fabrikat, stets frisch —

div. 1st. Praliné

Haseln- und Erfrischungs-Bonbons.

Vorankündliche Witterung am 17. Nov.
Teils heiter, teils neblig, kühl.